

# „Das Herz wird nicht dement“



Bekommt man in herausfordernden Lebenssituationen Unterstützung aus dem Umfeld, ist die emotionale Last häufig leichter zu tragen. Das gilt auch, wenn ein Familienmitglied an Demenz erkrankt. Beim kostenfreien Beratungsangebot für Angehörige demenzkranker Menschen in unserem Pinneberger Nachbarschaftstreff stehen Austausch, Information und Entlastung im Mittelpunkt.

Seit einigen Jahren stellen wir unsere Räumlichkeiten dem Angebot der Alzheimer-Gesellschaft Kreis Pinneberg zur Verfügung. Einmal im Monat treffen sich Angehörige und Freunde von Menschen mit Demenz in einem Gesprächskreis, der Raum bietet, sich über die persönliche Situation auszutauschen. Moderiert von Fachkräften können hier Probleme ausgesprochen werden, man begegnet einander mit viel Verständnis.

„Es ist wichtig, mit seinen Sorgen nicht alleine zu bleiben. Oft hilft es zu wissen, dass andere Menschen mit Ähnlichem zu kämpfen haben – dass man für vieles aber auch eine gute Lösung finden kann“, so Antje Chowaniec vom Pflegestützpunkt Pinneberg. Gemeinsam mit Birte Mucke und Ines Hundsdörfer von der Alzheimer-Gesellschaft organisiert sie die monatlichen Treffen und versorgt die Teilnehmer mit wichtigen Informationen rund um das Thema Demenz. Details zum Krankheitsbild, Möglichkeiten finanzieller Hilfen und Unterstützung im Bereich der ambulanten Betreuung von Angehörigen: Konkrete Tipps der Expertinnen erleichtern den Alltag und den Umgang mit dem Erkrankten.

Die Diagnose „Demenz“ in der eigenen Familie stellt den Alltag häufig auf den Kopf. Bürokratisches ist zu regeln, Termine zu organisieren. Der Erkrankte benötigt zunehmend Unterstützung, soll aber auch weiterhin ein möglichst selbstständiges Leben führen. Menschen mit Demenz ändern häufig ihr Verhalten, können reizbar oder aggressiv werden, andere ziehen sich zurück. Es ist für Angehörige eine große Herausforderung, hier auf die eigenen emotionalen und physischen Kapazitäten zu achten.

Das monatliche Treffen bietet Entlastung: Während in vertrauter Runde die unterschiedlichsten Themen besprochen werden, betreuen geschulte Ehrenamtliche nebenan die erkrankten Angehörigen. Je nach Stimmung und fortgeschrittener Krankheit der Gäste wird gemeinsam gespielt, gesungen oder einfach eine gemütliche Zeit beim Kaffeetrinken verbracht. Darüber hinaus bietet die Alzheimer-Gesellschaft zahlreiche weitere Veranstaltungen für Erkrankte an: vom gemeinsamen Sportprogramm – immer montags in unserem Nachbarschaftstreff – über Tanzen, Kochen bis hin zu Kulturangeboten, die Kunst sinnlich erlebbar machen. „Wir wollen Zuversicht geben und zeigen, was trotz



Ebenfalls im Nachbarschaftstreff: der Sporttreff für Demenzerkrankte und Angehörige.

der Erkrankung möglich ist. Demenz ist eine Belastung – aber die Diagnose bedeutet nicht zwangsläufig das Ende eines erfüllten Lebens,“ betont Birte Mucke. Wichtig sind kleine Pausen und Unterstützung, so dass demenzkranke Menschen mitten im Leben bleiben und Angehörige den Alltag gestärkt bestreiten können.

## Treffen für Angehörige Demenzerkrankter

**Jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 bis 17.30 Uhr**

Nachbarschaftstreff Dr.-Carl-Goerdeler-Straße 13  
Wenn Sie als Angehöriger teilnehmen möchten, vereinbaren Sie bitte ein erstes Vorgespräch:

• **Alzheimer-Gesellschaft Kreis Pinneberg**

Birte Mucke und Ines Hundsdörfer: (0 41 21) 898 58 04

mucke@alzheimerpinneberg.de

hundsdorfer@alzheimerpinneberg.de

• **Pflegestützpunkt Pinneberg**

Antje Chowaniec: (0 41 01) 55 54 64

chowaniec@pflugestuuetzpunkt-pinneberg.de

Sie möchten das Angebot ehrenamtlich unterstützen? Die Alzheimer-Gesellschaft bildet Helfer aus, die das Programm für demenzkranke Menschen mitgestalten – melden Sie sich gerne!